



ERZBISTUM  
BERLIN

Erzbischöfliches Ordinariat, Niederwallstraße 8 - 9, 10117 Berlin

ERZBISCHÖFLICHES  
ORDINARIAT

DEZERNAT PERSONAL  
PASTORALES PERSONAL

An alle Geistlichen  
im Erzbistum Berlin

P 00278/2014

I/1/II-Hoe/Wi / 70-91-04

Berlin, den 30.07.2014

Liebe Mitbrüder,

unser Herr Jesus Christus, der für uns starb und dessen Auferstehung wir sonntags gedenken, hat in der Nacht zum Sonntag, 27. Juli 2014, seinen treuen Diener, den

**Pfarrer i.R. Arno Grunwald**

im 79. Lebensjahr und im 51. Jahr seines Priestertums in seiner Wohnung in Ludwigsfelde plötzlich und unerwartet aus dem irdischen Leben in sein ewiges Reich heimgerufen, nachdem er tags zuvor noch in guter Verfassung die Vorabendmesse für die Gemeinde in Trebbin gefeiert hatte.

Arno Grunwald, als ältester Sohn katholischer Eltern geboren am 15. März 1936 in Alt Garschen, Krs. Heilsberg (Ermland), wurde 1944 in Heiligenthal durch Bischof Maximilian Kaller gefirmt, erlebte bitter einschneidend die Jahre 1945/46 mit der kriegsbedingten Unterbrechung seines Schulunterrichtes, mit der Vertreibung der Mutter mit den drei Kindern nach Mecklenburg, mit dem frühen Tod der Schwester im Februar 1946. Nachdem der Vater dann aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt war, ließ sich die Familie, zu der noch Arnos jüngerer Bruder Hubert gehörte, im November 1946 in Kyritz nieder. Dort konnte es für Arno dann mit der Schule weitergehen und sogar mit der Oberschule bis zum Abitur 1956. Zusammen mit der Familie – Vater war Küster – war Arno kirchlich sehr engagiert: Ministrant, Pfarrjugend, junger Organist, Küstervertretung, ein geradezu unentbehrlicher Helfer des Pfarrers.

Nach dem Abitur bewarb Arno Grunwald sich als Priesterkandidat für Berlin, durchlief den Sprachenkurs in Halle und studierte in Erfurt Theologie; Externitas in der Stadt „wegen Platzmangels im Seminar“! Die weitere Vorbereitung für die Pastoral und auch die Diakonenweihe vollzogen sich im Pastorseminar in Neuzelle. Die Priesterweihe spendete ihm und weiteren Mitbrüdern Erzbischof Alfred Bengsch am 21. Dezember 1963. Es war dies die erste Priesterweihe in der St. Hedwigs-Kathedrale, nachdem sie seit der Altarweihe am Allerheiligentag des gleichen Jahres wieder genutzt wurde.

Postfach 04 04 06  
10062 Berlin  
Telefon 030 32684-352  
Telefax 030 32684-7352  
Karl-Heinz.Hoefs@erzbistumberlin.de

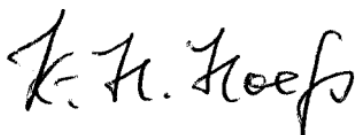
Durch sein ganzes Priesterleben erfüllte Arno Grunwald seinen priesterlichen Dienst südlich von Berlin: Seine erste Anstellung führte ihn als Kaplan nach Teltow zu Msgr. Dr. Kurt Heinrich. Das erste Kaplansjahr wurde attackiert durch eine Musterungs-Einberufung für den Reservistendienst bei der „Nationalen Volksarmee“; die wiederholten Einsprüche des Bischöflichen Ordinariates mit ausdrücklichem Verweis auf den Erzbischof wurden jeweils abschlägig beschieden. De facto jedoch blieb ihm dann der Armeedienst erspart. Die nächste Anstellung führte ihn zum 1. August 1967 zu Pfarrer Firlej nach Ludwigsfelde. Erst war er dort Kaplan, ab 1. September 1968 Pfarradministrator, seit 13. November 1971 Kuratus der Kuratie St. Pius X. in Ludwigsfelde, ab Dezember 1971 mit dem Pfarrertitel ausgestattet. Gelegentlich wurden ihm weitere Administrationsaufgaben in benachbarten Pfarreien übertragen. Ab 1. Oktober war er dann dauerhaft auch Pfarradministrator für St. Joseph in Trebbin.

Für das Dekanat Luckenwalde wurde er durch 5 Amtszeiten vom 1. Juli 1973 bis zum November 2003 als Dekan bestellt, getragen vom Vertrauen der Mitbrüder, das er sich durch seine stille, fürsorgliche und verlässliche Art erworben hatte. Die gepflegten und ausgiebigen Konvente waren eine Freude für die Mitbrüder des Dekanates. Im Jahr 2005 führten dann die Fusionen von Pfarreien im Dekanat zur Ausweitung der Pfarrei St. Nikolaus, Blankenfelde, sowie zur Aufhebung der Kuratien Ludwigsfelde und Trebbin. Gleichzeitig wurde Pfarrer Arno Grunwald zum 1. November 2005 in den Ruhestand versetzt, blieb aber in Ludwigsfelde wohnen und somit für viele priesterliche Dienste erhalten und verfügbar, während sich zunehmend gesundheitliche Belastungen einstellten. Verdienstvoll und dankbar ist in diesem Zusammenhang seine langjährige Haushälterin Frau Weinke zu erwähnen, die ihm durch 44 Jahre und bis zuletzt treu zur Seite stand. Möge der Herr unserem Mitbruder nun seinen treuen Dienst mit dem Leben in Fülle in seiner Herrlichkeit lohnen!

Das Requiem für Pfarrer Arno Grunwald wird am Samstag, dem 09.08.2014, um 11 Uhr, in der Kirche St. Pius X., Siethener Straße 11, 14974 Ludwigsfelde, gefeiert; die Beerdigung erfolgt anschließend in der Nähe des Grabes von Pfarrer Rudolf Firlej auf dem städtischen Friedhof in Ludwigsfelde, Thyrower Straße. – Alle Geistlichen sind eingeladen zur Mitfeier des Requiems und der Beerdigung in Chorkleidung, darüber hinaus aber zum Gebet für unseren verstorbenen Mitbruder.

R. i. p.

Im Gebet verbunden und mit herzlichen brüderlichen Grüßen



Monsignore Dr. Karl-Heinz Hoefs  
Ordinariatsrat